

Nei die Kerch hats zsammgeläut
 Und bein letztn Schlog
 Denkt der Pfarr nu, wos ar heut
 Seiner Leut will sog.
 Künnt doch sou a Liebespoor
 Nei die Sakristei,
 Möicht werrhafti nu zuvor
 Gschwind verheiert sei.
 Säigt der Pfarr: „Tuets sou pressier?
 Sedd Ihr sou vernarrt?
 Örscht breng ich mei Präidigt für!
 Soulang wörd gewart!
 Gätt när schöa nei öra Benk,
 Hört die Präidigt a,
 Könnt euch drauf verlaß, i denk
 Hinterhar scho dra.
 Ihr gädd vörri, wenn i's sog,
 Stellt euch vorn Altar
 Wia des Ding zu Labestog
 Bei die Trauung war.“
 Nu, wos will des Paarla mach?
 Helft kee Widerpart.
 So a Pfarr geit nit leicht nach,
 Mössn sa halt wart.
 Stelln si hinter na die Tür,
 Senn racht brav und still,
 Bis der Pfarr segt: „Sou hetz für,
 War doa heier will!“
 Wie dar Pfarr sou „heier“ säigt.
 Höm die Ohrn sich gspitzt,
 Gschwinder äs mersch überläigt,
 Senn sa vörri gflitzt.
 Meent ihr, wos it doa draus worn?
 Leutli, nammt när a!
 Dreiza Mädl stänn doa vorn
 Und — an eenzier Ma!

Edmund Herold